

Bericht zum Klimaschutzkonzept-Anschlussvorhaben



Quelle: pixabay.com

8. Report 3. Quartal 2025

Im dritten Quartal 2025 standen neben der Vorbereitung neuer Förderanträge insbesondere Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse im Fokus des kommunalen Klimaschutzmanagements.

Im September wurde ein Antrag zur Förderung eines Starkregenkonzeptes eingereicht. Ziel ist es, die Gemeinde Bad Essen besser aufzunehmende Starkregenereignisse und deren Folgen vorzubereiten. Das Konzept soll Gefährdungs- und Risikoanalysen enthalten, Handlungsfelder aufzeigen und konkrete Maßnahmen zur Vorsorge und Anpassung vorschlagen. Die Antragstellung erfolgte in Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück und den politischen Gremien.

Ebenfalls im dritten Quartal wurde eine Stellungnahme zum 5. Nahverkehrsplan des Landkreises Osnabrück erarbeitet, abgestimmt und eingereicht. In der Stellungnahme zum 5. Nahverkehrsplan setzte sich die Gemeinde Bad Essen für eine durchgehende Buslinie Bohmte–Bad Essen–Melle, ein einheitliches Ticketsystem („ein Tarifgebiet – ein Ticket“), flexiblere Umstiege im ländlichen Raum, die Sicherung der Anschlüsse sowie einen verlässlichen Busverkehr auf den Linien S20 und X276 ein.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung fand im Juli der erste Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus regionaler Energieversorgung, Netzbetreiber, Heizungsbau, Schornsteinfeger, Biogas-Anbieter und der Industrie statt. Der Austausch diente der Vorstellung erster Analysen, der Identifikation lokaler Potenziale sowie der Vorbereitung weiterer Beteiligungsformate.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Stärkung nachhaltiger Mobilität: Im August fand ein Pressetermin an der neuen Fahrradverleihstation an der Marina Bad Essen statt. Die Anlage ergänzt das bestehende Mobilitätsangebot und fördert die Ausflugsmöglichkeiten vor allem der Touristen im Osnabrücker Land.



Abgerundet wurde das Quartal durch die Teilnahme am 4. Deutschen Klimatag in Berlin. Die Veranstaltung bot Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Klimapolitik, Best-Practice-Beispiele aus Kommunen und neue Förderinstrumente. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategische Weiterentwicklung des Klimaschutzes in Bad Essen ein.